

Aus dem Stadtrat: Haushaltsberatungen

Doppelhaushalt 2023/2024 beschlossen

CDU setzt sich für Weinerlebniswelt und neuen Stadtteil ein

In der letzten Sitzung hat der Stadtrat den Doppelhaushalt 2023/2024 beschlossen und somit die finanziellen Weichen für die kommenden zwei Jahre gestellt. Der Fraktionsvorsitzende der CDU Ludwig Holle erklärte in seiner Haushaltsrede, dass sich die Chance biete, wichtige Impulse zu setzen. „Zum ersten Mal seit langer Zeit stehen der Stadt die finanziellen Mittel zur Verfügung, um die Zukunft aktiv zu gestalten“, so Holle. Gleichzeitig müsse verantwortungsvoll mit dem Geld umgegangen werden, damit die Stadt nicht wieder in eine finanzielle Schieflage gerate.

Insbesondere sei es wichtig, in die Wirtschaft zu investieren, um auch zukünftig eine gute finanzielle Ausstattung der Stadt sicherzustellen. In ihrem Haushaltsbegleitantrag forderte die CDU deshalb unter anderem die Stadt für den Tourismus attraktiver zu gestalten und Planungsmittel für eine Weinerlebniswelt einzustellen. Für dieses Projekt setze sich auch Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz schon länger ein, damit Mainz als Great Wine Capital besser wahrgenommen werde. „Der Wein hat für unsere Stadt und die gesamte Region schon jetzt eine herausragende Bedeutung“, betont Holle. Mit einer Weinerlebniswelt könne diese zukünftig noch gestärkt werden, um den Tourismus weiter zu fördern. Damit sich die Menschen in Mainz auch wohlfühlen, habe die CDU in ihrem Antrag gefordert, das Thema Sauberkeit und Ordnung mit mehr Mitteln auszustatten.

Eines der größten und dringendsten Themen in Mainz sei allerdings der Klimaschutz. Dieser Bereich sei sowohl in dem Haushaltsentwurf der Verwaltung als auch in dem Haushaltsbegleitantrag von Grüne, SPD und FDP deutlich zu kurz gekommen und deshalb forderte die CDU die Bereitstellung weiterer Mittel. Dies sei nur folgerichtig, denn der Stadtrat habe in einem späteren Tagesordnungspunkt auch die Fortschreibung des Masterplans 100 % Klimaschutz verabschiedet. In dem Masterplans 100 % Klimaschutz seien ehrgeizige Klimaschutzziele formuliert, die es gemeinsam zu erreichen gelte. Der erste Schritt in diese Richtung sei es, die notwendigen finanziellen Mittel dafür bereitzustellen, auch wenn sich einige Maßnahmen noch nicht in der Planung befänden. „Wenn es so weit ist, muss der Stadtrat noch mal gemeinsam über die Maßnahmen des Masterplans diskutieren, denn nur so kann bei der Bevölkerung die Akzeptanz dafür erhöht werden“, erklärt Holle.

Mainz sei darüber hinaus eine attraktive und wachsende Stadt. „Deshalb wäre es sinnvoll, in dem neuen Haushalt bewusst Mittel zur Planung eines neuen Stadtteils oder eines signifikanten Gebiets vorzusehen“, erklärt Holle. Damit könne in den nächsten Jahren bezahlbarer Wohnraum geschaffen und so den rasant steigenden Mietpreisen entgegengewirkt werden. Auch die Senkung der Grundsteuer würde im Geldbeutel eines jeden einzelnen angekommen und müsse deshalb im neuen Haushalt beschlossen werden.

In der darauffolgenden Abstimmung lehnte die Ampel-Mehrheit jedoch alle Punkte des CDU-Antrags ab. „Das bedauern wir, denn wir wollen Mainz verantwortungsvoll und gemeinsam voran bringen“, so Holle. Dieses Angebot möchte er den anderen Parteien sowie den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt auch weiterhin machen.



Der Fraktionsvorsitzende der CDU Ludwig Holle sieht im Haushaltsentwurf Nachbesserungsbedarf.

„Wir wollen die Zukunft der Stadt gemeinsam und verantwortungsbewusst gestalten.“



Aus dem Stadtrat: Änderungsantrag – Einrichtung eines Nothilfefonds

Unbürokratische Unterstützung

Nothilfefonds soll Bevölkerung bei steigenden Strom- und Energiepreisen entlasten

Im vergangenen Stadtrat reichte die CDU einen Änderungsantrag zu einem Antrag der Linken ein, in dem sie die Einrichtung eines Nothilfefonds in Höhe von zwei Millionen Euro forderte, um die Bevölkerung bei steigenden Strom- und Energiepreisen zu unterstützen. Bisher plante die Verwaltung, über die Mainzer Stadtwerke eine Millionen Euro für diese Zwecke zur Verfügung zu stellen.

„Die aktuelle Situation ist eine gewaltige Herausforderung für unsere Gesellschaft“, erklärt Karsten Lange, CDU-Vertreter im Sozialausschuss. Menschen mit geringem Einkommen könnten es sich teilweise nicht mehr leisten, ihre Wohnung zu heizen oder Strom zu beziehen. „Die Stadt muss dieser rasanten Entwicklung begegnen und mehr Geld dafür zur Verfügung stellen“, so Lange. Durch die gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen sei sie dazu durchaus in der Lage.

Der Nothilfefonds müsse als Programm der Stadt Mainz neben die Programme der Energieversorger gestellt werden, damit das Geld unbürokratisch ausgezahlt werden könne – unabhängig davon, bei welchem Energieversorger die betreffenden Personen Kunden sind. Die Formulierung des Antrags sei so gewählt, dass darüber hinaus flexibel auf zukünftige Programme der Bundes- oder Landesregierung reagiert werden könne. „Der Nothilfefonds ist eine gute Gelegenheit, die bedürftigsten Menschen in unserer Stadt zu unterstützen“, so Lange abschließend.

Aus der Fraktion: Biotechnologie am Europakreisel

Erschließungsarbeiten haben begonnen

Stadt geht nächste Schritte in Richtung Biotechnologie-Campus

Im letzten Stadtrat wurde ein Sachstandbericht vorgelegt, der die städtebauliche Strategie zur Erweiterung des Biotechnologie-Standorts enthielt. Der Flächenbedarf für den Ausbau erstreckt sich über den Bereich der GFZ-Kaserne und des Hochschulerweiterungsgeländes bis hin zum Europakreisel. Darüber hinaus haben die Erschließungsarbeiten bereits begonnen. Der Fraktionsvorsitzende der CDU Ludwig Holle zeigt sich sehr zufrieden mit den Entwicklungen. „Der Stadtrat hat bereits einige Weichen für den Ausbau des Biotechnologie-Standortes gestellt“, so Holle. Nun gehe die Stadt die nächsten Schritte.

Allerdings sei für ihn nicht nachvollziehbar, weshalb extra eine Gesellschaft zur Entwicklung des Biotechnologie-Standortes Mainz gegründet werden musste. „Das Thema wäre bei Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz besser aufgehoben gewesen“, sagt Holle. Mit einer Gesellschaft schaffe die Stadt lediglich Doppelstrukturen und produziere Kosten. Deshalb sprach sich die CDU gegen die Gründung einer solchen Gesellschaft aus. Die ÖDP übte hingegen Kritik, dass der Klimaschutz bei diesem Projekt zu kurz komme. Dem widersprach Holle. Zwar handle es sich bei den Flächen am Europakreisel um ein schützenswertes Gebiet, aber die Aspekte des Klimaschutzes haben bereits einen sehr hohen Stellenwert in den Planungen. „Die CDU steht weiterhin voll und ganz hinter dem Ausbau des Biotechnologie-Standortes“, erklärt Holle.

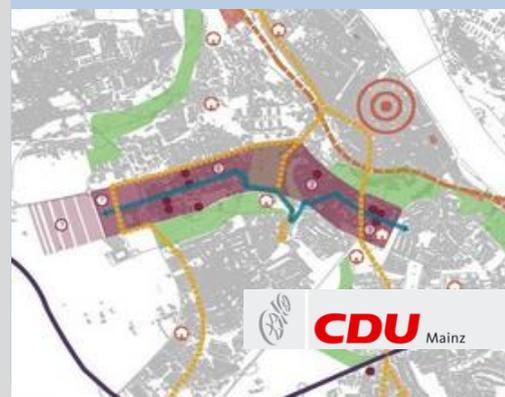


Karsten Lange setzt sich im Stadtrat intensiv mit den Aspekten des Nothilfefonds auseinander.

„Die Hilfen müssen schnell und unkompliziert bei den Menschen ankommen.“



Ludwig Holle begrüßt ausdrücklich den Ausbau des Biotechnologie-Campus.



Aus dem Stadtrat: Wirtschaftsdezernentin Matz Manuela vier Jahre im Amt

Halbzeit im Wirtschaftsdezernat

Viele Erfolge und weiterhin auf einem guten Weg / CDU Fraktion begrüßt die gute Dezernatsleitung von Manuela Matz

Seit dem 10. Dezember 2018 ist Manuela Matz nun schon die Beigeordnete für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Liegenschaften und Ordnungswesen der Stadt Mainz. Nach vier Jahren kann sie auf eine erfolgreiche und ereignisreiche erste Halbzeit zurückblicken. In dieser Zeit hat sie bereits viele wichtige Projekte umgesetzt und gemeinsam mit der CDU-Stadtratsfraktion inhaltliche Akzente gesetzt.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU Ludwig Holle ist froh, dass die CDU eine so tatkräftige Vertreterin im Stadtvorstand hat. „Es ist an vielen Stellen zu spüren, dass Manuela Matz frischen Wind in den Stadtvorstand gebracht hat“, erklärt Holle. So habe sie beispielsweise direkt nach ihrer Amtseinführung einen neuen Vergabeausschuss ins Leben gerufen, der zweiwöchentlich tagt und somit die Vergabeprozesse der Stadt deutlich beschleunigt habe.

Auch im Bereich der Sicherheit und Ordnung habe Manuela Matz vieles geleistet. So konnte sie beispielsweise eine neue Stadtwache für den Vollzugsdienst in den Räumlichkeiten des Brückenturms einweihen. Mehr Platz und modernere Räume sollen dem immer weiter wachsenden Aufgabenbereich des Zentralen Vollzugs- und Ermittlungsdienstes Rechnung tragen. Darüber hinaus wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vollzugsdienstes zum besseren Eigenschutz mit JPX-Pfefferspraypistolen ausgestattet. Diese Maßnahme habe die CDU immer befürwortet. „Die Arbeit des Vollzugsdienstes wird zunehmend gefährlicher und es kommt immer wieder zu brenzligen Situationen“, erklärt Holle. Deshalb sei es wichtig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimal geschützt werden. Die abschreckende Wirkung der Waffe reiche in 99 % der Fälle aus. Erst ein einziges Mal musste von einer Pfefferspraypistole bei einem Einsatz tatsächlich auch Gebrauch gemacht werden.

Ganz besonders hervorzuheben sei der Einsatz von Manuela Matz für die Mainzer Wirtschaft. Sie habe im August 2020 das Konzept „Wirtschaft in Mainz 2020+“ vorgestellt. Darin habe sie klare Ziele für die Mainzer Wirtschaft und den Personalbedarf zur Umsetzung dieser Ziele definiert. „Dieses Zukunftskonzept ist das erste dieser Art, denn es richtet die Wirtschaftsförderung strategisch aus“, sagt Holle. Das habe es in Mainz vorher nicht gegeben. Zudem sei es maßgeblich auf den Einsatz der Wirtschaftsdezernentin zurückzuführen gewesen, dass das Technologiezentrum Mainz (TZM) erhalten werden konnte. Dieses sollte nach dem Willen der Landesregierung im Jahr 2019 nämlich dichtgemacht werden. Manuela Matz habe sich mit aller Kraft gegen diese Pläne gestellt und konnte schließlich in schwierigen Verhandlungen die Zukunft des Technologiezentrums sichern und es neu aufstellen. „Das Technologiezentrum ist für den Wirtschaftsstandort Mainz von größter Bedeutung, weil es immer wieder erfolgreiche Firmen hervorbringt“, erklärt Holle. Prominentestes Beispiel sei BioNTech.

In den letzten vier Jahren ist die Wirtschaftsdezernentin also sehr erfolgreich gewesen. Diese Arbeit gilt es jetzt auf die ganze Stadt auszudehnen, deshalb begrüßt die Fraktion es sehr, dass Manuela Matz als Oberbürgermeisterin kandidiert. „Es gibt noch einiges zu tun, aber wir sind auf einem guten Weg“, so Holle. Die CDU möchte in enger Abstimmung mit Manuela Matz noch ein paar wichtige Projekte umsetzen.



Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz ist die Zukunft von Mainz eine Herzensangelegenheit.

„Ich freue mich auf die kommenden Jahre, um unsere schöne Stadt weiter voranzubringen.“

Bilanz nach vier Jahren
Wirtschaftsdezernentin
der Stadt Mainz



„Wir haben viel erreicht. Gleichzeitig kann Mainz noch so viel mehr.“

Deswegen kandidiere ich für das Amt der Oberbürgermeisterin von Mainz.“

Manuela Matz -
Viel erreicht und noch viel vor



Ein Beispiel aus der aktuellen Social-Media-Kampagne von Manuela Matz



CDU-Stadtratsfraktion Mainz – Liveticker

Infos, Hintergründe, Fakten, Themen und Personen:

Hier erfahren Sie kurz und prägnant, für was sich die CDU-Stadtratsfraktion in den letzten Wochen in Ihrem Auftrag eingesetzt hat.

+++ Stadtrat beschließt kostenlose Bereitstellung von Hygiene- und Menstruationsprodukten in allen Einrichtungen der Stadt sowie in Schulen +++

+++ CDU lehnt Gründung einer Gesellschaft zur Entwicklung des Biotechnologie-Standortes Mainz ab – Zuständigkeit wäre im Wirtschaftsdezernat besser aufgehoben +++

+++ Sanierung der Eissporthalle wegen extrem hohem Aufwand sowie voraussichtlicher Schadstoffbelastung nicht wirtschaftlich umsetzbar – Neubau erforderlich +++

+++ CDU stimmt Fortschreibung des Masterplan 100 % Klimaschutz der Landeshauptstadt Mainz zu und fordert, dass über die einzelnen Maßnahmen vor der Umsetzung noch mal abgestimmt wird +++

+++ In einer Anfrage erkundigte sich die CDU nach den Baumängeln im Heiligkreuz-Areal – Bedenkliche Situation für ein zentrales städtebauliches Projekt der vergangenen Jahre +++



Ihre Meinung ist uns wichtig! Teilen Sie uns gerne Ihre Ideen und Anregungen mit.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der
CDU-Stadtratsfraktion,

ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten persönlich, aber auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen der CDU-Stadtratsfraktion, fröhliche Weihnachten.

Genießen Sie die besinnliche Vorweihnachtszeit und starten Sie gut in das neue Jahr!

Herzlichst Ihr


Ludwig Holle

